

Brahma

Herkunft:

Riesenhuhn asiatisch-amerikanischen Ursprungs; um 1850 eingeführt.

Gesamteindruck:

Eine Erscheinung von Kraft, verursacht durch die hervorragende Größe und die massige Ausformung des sehr breiten nicht zu tief gestellten, sehr vollbefiederten, federfüßigen Körpers sowie durch die herausfordernde Haltung und den kühnen Blick.

Rassemerkmale Hahn:

Rumpf: breit; tief, doch gestreckt; waagrecht getragen.

Hals: stark; mit vollem, bis auf die Schultern reichendem Behang.
mittellang; vom Hinterkopf durch eine kleine Einbiegung sich durch den sehr vollen Behang aufbausend; daher gut nach hinten gebogen getragen.

Rücken: aus den sehr breiten, gut gerundeten Schultern in gleicher Breite verlaufend, mit federreichem Sattel nach dem Schwanz zu ansteigend.

Schultern: breit; gut gerundet.

Flügel: kurz; kräftig; fest angezogen getragen; Schwingen durch den Sattel verdeckt.

Sattel: voll und bauschig.

Schwanz: kurz, jedoch länger als bei den Cochin; die gut ausgebildeten Sichelnsperren oben auseinander, daher etwas offen mit vollen Seitenfedern. Der obere Bogen der Hauptsicheln bildet den höchsten Punkt der nach oben etwas ausgewölbten Rücken-Schwanz-Linie.

Brust: breit; voll und rund.

Bauch: breit und voll, durch das daunenreiche Gefieder.

Kopf: klein; breit; stark gewölbt; mit breitem, über die Augen vorspringendem Scheitel; im Genick gut und deutlich abgesetzt.

Gesicht: wenig oder gar nicht befiedert; rot.

Kamm: Erbsenkamm; klein; fest aufgesetzt; dreireihig ohne Dorn; möglichst wenig entwickelt.

Kehllappen: klein; gut gerundet und feinhäutig; die durch eine Wamme ausgefüllte Kehle muss dazwischen hervortreten.

Ohrlappen: länglich; feinhäutig; rot.

Augen: tief liegend mit deutlich vorspringenden Augenbrauen; orangerot.

Schnabel: kurz; kräftig; gelb, aber meist dunkel an der Spitze und im First; Farbe bei Schwarzen und Blauen siehe unter Farbschläge.

Schenkel: über mittellang; sehr voll befiedert, mit weichem Flaum; stulpenartig verlaufend.

Läufe: starkknochig; satt gelb; gut befiedert; Farbe bei Schwarzen und Blauen siehe unter Farbschläge.

Zehen: Mittel- und Außenzehen mit langen, harten Federn (Latschen) besetzt.

Gefieder: sehr weich und sehr flaumig.

Rassemerkmale Henne:

Sie erscheint durch ihre niedrigere Stellung, den kürzeren Hals und die tiefer herabgehende Brust gedrungener und geschlossener. Die Federpartien im Sattel und hinter den Schenkeln sind bauschiger als beim Hahn.

In der Rücken-Schwanz-Linie liegt der höchste Punkt in den Spitzen der großen Schwanzdeckfedern, also keine Cochinkruppe.

Grobe Fehler Rassemerkmale:

Ungenügende Größe; zu niedrige Stellung; schmale Brust; völlig fehlende Mittelzehenbefiederung; weiße Ohrlapfen.

Farbenschläge:

Weiß-Schwarzcolumbia (Hell):

Hahn und **Henne** fast übereinstimmend gezeichnet. Kopf rein weiß. Halsbehang mit breiten, tief schwarzen, grün glänzenden Schaftstrichen und weißem Saum. Die Federn des Oberrückens zeigen schwarze Tropfenzeichnung. Sattel des Hahnes mit angedeuteter, schwarzer Schaftstrichzeichnung. Sattel der Henne immer rein weiß. Schwanz des Hahnes rein schwarz mit grünem Glanz, Nebensicheln weiß gesäumt. Schwanz der Henne schwarz, in den großen Schwanzdeckfedern weiße Säumung gestattet, kleine Schwanzdeckfedern weiß gesäumt. Handschwingen schwarz mit weißem Außensaum. Armschwingen innen schwarz, außen weiß, sodass der zusammengelegte Flügel weiß erscheint. Fußbefiederung weiß mit schwarzer Zeichnung in den Latschen. Das übrige Gefieder rein weiß. Untergefieder grau.

Grobe Fehler:

Starker gelber Anflug im Obergefieder; jegliches Schwarz an nicht dafür vorgesehenen Stellen; stark durchstoßende Halszeichnung; violetter Glanz im Schwanz; viel weiß in den Steuerfedern.

Weiß-Blaucolumbia:

Die Zeichnung entspricht der des Farbenschlags Weiß-Schwarzcolumbia mit dem Unterschied, dass die Zeichnungsfarbe graublau anstatt schwarz ist, beim Hahn etwas dunkler als bei der Henne. Das übrige Gefieder rein weiß.

Grobe Fehler:

Starker gelber Anflug; zu viel Schwarz im Graublau; Grünlack; Graublau an nicht dafür vorgesehenen Stellen; durchstoßende Halszeichnung; zu viel Weiß im Schwanz; zu wenig Graublau in den Handschwingen.

Gelb-Schwarzcolumbia:

Hahn und **Henne** fast übereinstimmend gezeichnet. Kopf rein gelb. Halsbehang mit breiten, tief schwarzen, grün glänzenden Schaftstrichen und gelbem Saum. Die Federn des Oberrückens zeigen schwarze Tropfenzeichnung. Sattel des Hahnes mit angedeuteter, schwarzer Schaftstrichzeichnung. Sattel der Henne immer rein gelb. Schwanz des Hahnes rein schwarz mit grünem Glanz, Nebensicheln gelb gesäumt. Schwanz der Henne schwarz, in den großen Schwanzdeckfedern gelbe Säumung gestattet, kleine Schwanzdeckfedern gelbgesäumt. Handschwingen schwarz mit gelbem Außensaum. Armschwingen innen schwarz, außen gelb, sodass der zusammengelegte Flügel gelb erscheint. Fußbefiederung gelb mit schwarzer Zeichnung in den Latschen. Das übrige Gefieder rein gelb; Flügeldecken des Hahnes in satterem Farbton. Untergefieder grau.

Grobe Fehler:

Zu helle, stark fleckige oder stark rötliche Oberfarbe; jegliches Schwarz an nicht dafür vorgesehenen Stellen; stark durchstoßende Halszeichnung; bräunliches Flügeldreieck; violetter Glanz im Schwanz des Hahnes; Schilf.

Gelb-Blaucolumbia:

Die Zeichnung entspricht der des Farbenschlags Gelb-Schwarzcolumbia mit dem Unterschied, dass die Zeichnungsfarbe graublau anstatt schwarz ist, beim Hahn etwas dunkler als bei der Henne. Das übrige Gefieder rein gelb; etwas heller als bei Gelb-Schwarzcolumbia

Grobe Fehler:

Zu rötliche Farbe auf den Flügeldecken des Hahnes; zu viel Schwarz im Graublau; Grünlack; Graublau an nicht dafür vorgesehenen Stellen; urchstoßende Halszeichnung; stark fleckige Mantelfarbe; zu viel Gelb im Schwanz; zu wenig Graublau in den Handschwingen; Schilf.

Silberfarbig-Gebändert:

Hahn: Kopf silberweiß. Hals- und Sattelbehang silberweiß mit schwarzen Schaftstrichen, die im oberen Teil der Feder am Kiel entlang beidseitig durch weiß unterbrochen werden. Kehle, Brust, Bauch, Schenkel und Fußbefiederung schwarz mit schmaler weißer Säumung. Rücken, Schultern und Flügeldecken silberweiß. Die größeren Flügeldeckfedern (Binden) schwarz, weißer Saum gestattet. Armschwingen innen schwarz, außen weiß, das Flügeldreieck bildend. Handschwingen schwarz mit weißem Außensaum. Schwanz schwarz mit Grünglanz, im Schwanzdeckgefieder weißer Federrand gestattet. Untergefieder grau.

Henne: Kopf silberweiß bis silbergrau. Halsbehang silberweiß bis silbergrau mit mehrfacher, schwarzer Zeichnung ähnlich der des Körpergefieders und breitem weißem Schmucksaum. Mantelgefieder blaugrau bis stahlgrau mit mehrfacher, der Federform folgender, schwarzer Bänderung und dunklem Federkiel. Schenkel und Fußbefiederung möglichst klar gezeichnet. Armschwingen innen schwarz, außen mit gebänderter Zeichnungsanlage. Handschwingen schwarz mit meliertem Außenrand. Schwanz schwarz, Schwanzdeckfedern möglichst mit angedeuteter Zeichnung. Untergefieder grau.

Grobe Fehler:

Beim **Hahn:** Gelber Anflug; Braun im Gefieder; nicht unterbrochene oder durchstoßende Schaftstriche in den Behängen; zu klatschige Säumung auf Brust, Bauch und Schenkel; Schilf. Bei der **HENNE:** Braune Farbtöne im gesamten Gefieder; einfache und nicht unterbrochene Halszeichnung; verschwommene oder moosige Zeichnung; weißes Untergefieder, Schilf.

Rebhuhnfarbig-Gebändert:

Hahn: Kopf goldbraun. Hals- und Sattelbehang goldfarbig mit schwarzen Schaftstrichen, die im oberen Teil der Feder am Kiel entlang beidseitig durch Gold unterbrochen werden. Brust, Bauch, Schenkel und Fußbefiederung schwarz mit schmaler, brauner Säumung. Rücken, Schultern und Flügeldecken braungold. Die größeren Flügeldeckfedern (Binden) schwarz, brauner Saum gestattet. Armschwingen innen schwarz, außen braun, das Flügeldreieck bildend. Handschwingen schwarz mit braunem Außenrand. Schwanz schwarz mit Grünglanz, im Schwanzdeckgefieder brauner Federrand gestattet. Untergefieder grau.

Henne: Kopf goldfarbig. Halsbehang satt goldfarbig mit mehrfacher schwarzer Zeichnung ähnlich dem Mantelgefieder, mit breitem goldfarbigem Schmucksaum. Körpergefieder goldbraun mit mehrfacher, der Federform folgender schwarzer Bänderung und dunklem Federkiel. Schenkel und Fußbefiederung möglichst klar gezeichnet. Armschwingen innen schwarz, außen mit gebänderter Zeichnungsanlage. Handschwingen schwarz mit braun meliertem Außenrand. Schwanz schwarz, Schwanzdeckfedern möglichst mit angedeuteter Zeichnung. Untergefieder grau.

Grobe Fehler:

Beim **Hahn:** Nicht durchbrochene, durchstoßende oder fehlende Schaftstriche in den Behängen; zu klatschige Säumung auf Brust, Bauch oder Schenkeln; schwarzes Flügeldreieck. Schilf.

Bei der **Henne:** Einfache, nicht unterbrochene oder durchstoßende Halszeichnung; verschwommene oder moosige Zeichnung; zu ungleichmäßige, zu helle, lehmige oder zu rötliche Grundfarbe, Schilf.

Blau-Rebhuhnfarbiggebändert:

Hahn: Kopf goldbraun. Hals- und Sattelbehang satt goldgelb mit blauen Schaftstrichen, die im oberen Teil der Feder am Kiel entlang beidseitig durch gelb unterbrochen werden. Brust, Bauch, Schenkel und Fußbefiederung blau mit schmaler, blau, roter Saum gestattet. Armschwingen innen blau, außen rotbraun, das Flügeldreieck bildend. Handschwingen blau mit braunem Außenrand. Schwanz blau, die Sichelfedern etwas dunkler als die Steuerfedern, im Schwanzdeckgefieder goldfarbener Federrand gestattet. Untergefieder graublau, zum Kiel hin etwas aufgehellt,

Henne: Kopf hell goldbraun. Halsbehang goldgelb mit mehrfacher blauer Zeichnung ähnlich dem Mantelgefieder, mit breitem goldgelbem Schmucksaum. Körpergefieder mittel goldbraun mit mehrfacher, der Federform folgender blauer Bänderung und dunklem Federkiel. Schenkel und Fußbefiederung möglichst gezeichnet. Armschwingen innen blau, außen mit gebänderter Zeichnungsanlage. Handschwingen blau mit braun meliertem Außenrand. Schwanz blau, Schwanzdeckfedern möglichst mit angedeuteter Zeichnung. Untergefieder graublau.

Grobe Fehler:

Beim **Hahn:** Stark durchstoßende Schaftstriche; zu klatschige Säumung auf Brust und Schenkel; blaues Flügeldreieck; viel schwarz im Schwanz; Schilf. Bei der **HENNE:** Einfache oder durchstoßende Halszeichnung; verschwommene Zeichnung; fehlende Zeichnung auf der Brust; zu ungleichmäßige, zu helle oder zu rötliche Mantelfarbe; Schilf.

Blau-Silberfarbiggebändert mit Orangerücken:

Hahn: Kopf cremeweiß. Halsbehang cremeweiß mit blauen Schaftstrichen, die am oberen Federkiel entlang cremeweiß unterbrochen sind. Rücken, Schultern und Flügeldecken satt orangefarbig bis rotbraun. Sattelbehang cremeweiß mit angedeuteten blauen Schaftstrichen. Handschwingen blaugrau. Armschwingen innen graublau, außen silberweiß, das Flügeldreieck bildend. Die größeren Flügeldeckfedern (Binden) graublau mit cremeweißem Saum. Brust und Schenkel graublau mit schmaler weißer Säumung. Bauch, Fußbefiederung und Schwanz graublau.

Henne: Kopf silberweiß. Halsbehang silberweiß mit mehrfacher graublauer Zeichnung ähnlich dem Mantelgefieder mit breiter silberfarbiger Säumung. Das übrige Körpergefieder cremeweiß mit mehrfacher, der Federform folgender, graublauer Bänderung. Schenkel und Fußbefiederung möglichst gezeichnet. Armschwingen innen graublau, außen mit gebänderter Zeichnungsanlage.

Grobe Fehler:

Hahn: Stark durchstoßende Schaftstriche; viel Schwarz in der blauen Farbe; fehlendes Orange oder Rotbraun auf Rücken und Flügeldecken; fehlendes, weißes Flügeldreieck; Schilf. **HENNE:** Stark durchstoßende Schaftstriche; zerrissene und verwaschene oder zu wenig blaue Bänderung; starker gelber Anflug oder bräunliche Einlagerungen im Mantelgefieder; Schilf.

Schwarz:

Tiefes Schwarz mit grünlichem Glanz; nicht sichtbares Weiß im Untergefieder des Hahnes erwünscht. Schnabelfarbe gelb bis dunkelhornfarbig. Lauffarbe gelb, grünlicher Anflug, insbesondere bei der Henne, gestattet.

Grobe Fehler:

Sehr matte Farbe; rote Federn in den Behängen; von außen sichtbares Weiß.

Blau:

Hahn: Ein gleichmäßiges, ungesäumtes Blau mit gut durchgefärbtem Schwanz. Kopf, Behänge und Flügeldecken dunkelblau bis samtschwarz. Etwas Weiß im Untergefieder gestattet.

Henne: Gleichmäßiges mittleres Blau, leichte Säumung gestattet. Kopf und Halsbehang dunkler als das Mantelgefieder. Schnabelfarbe gelb bis hornfarbig. Lauffarbe gelb, grünlicher Anflug, insbesondere bei der Henne, gestattet.

Grobe Fehler:

Schimmeliges oder rußiges, auch zu scheckiges Blau; weiß im Schwanz junger Hähne; bräunlicher Halsbehang.

Gewichte:

Hahn 3,5-5 kg, Henne 3-4,5 kg.

Bruteier-Gewicht:

53 g.

Schalensfarbe der Eier:

Gelbbraun, besser gelbrot.



Ringgrößen:

Hahn 27, Henne 24

Quelle: Rassegeflügel- Standard für Europa des BDRG

Mit freundlicher Genehmigung des BDRG vom 19.12.2015 auf der 97. Nationale Bundessiegerschau in Dortmund.